

Hyrachus minimus



Deutscher Name: Urtapir

Taxonomie: Säugetiere; Nashörner und/oder Tapire

Art benannt durch: Fischer

Jahr: 1829

Erdzeitalter: Eozän

Alter: 48 Millionen Jahre

Verwandtschaft:

Von der Gattung *Hyrachus* wurden bisher in der Grube Messel nur zwei Exemplare gefunden. Glücklicherweise sind diese aber vollständig und nicht von der Auflast der Sedimente zerdrückt worden. Beim Fund des ersten Exemplars wurde dieses für ein Urpferdchen gehalten, da sich beide sehr ähneln. Anhand der Zähne konnte man sie dann aber sicher von den Pferden unterscheiden. *Hyrachus* steht der stammesgeschichtlichen Wurzel der Tapire und Nashörner nahe. Ob er mit einer der beiden Gruppen näher verwandt ist oder beiden gleich nah steht, konnte noch nicht herausgefunden werden. Allerdings tendiert man momentan dazu, dass *Hyrachus* zwar tapirähnlich aussah, der Zahnschmelz und die Backenzähne aber eine nähere Verwandtschaft zu den Nashörnern zeigen. Anhand der Schädelknochen kann aber gezeigt werden, dass das Tier eine gewöhnliche Nase besaß und eine rüsselartige Schnauze wie bei einem Tapir eher unwahrscheinlich ist.

Lebensraum:

Die in der Nähe von Gewässern lebenden Tiere der Gattung *Hyrachus* kamen in Europa, Nordamerika und Asien vor.

Besonderheiten:

Das Exemplar von *H. minimus* aus dem Jahr 1973 war eines der ersten Fossilien welches mit der damals noch wenig bekannten Transfermethode präpariert worden ist. Die Präparation mit dieser damals innovativen Methode half sowohl das Fossil bekannt zu machen, als auch die neue Präparationsmethode zu verbreiten.

An Exemplaren von anderen Fossilagerstätten konnte gezeigt werden, dass Schultzes Regel auf *H. minimus* zutrifft. Diese Regel besagt, dass Säugetiere, welche länger leben mehr, Abnutzungsspuren an den Milchzähnen aufweisen und sie deswegen früher im Leben verlieren. Dies bedeutet, dass *H. minimus* eher schnell gewachsen ist.